

Mit einem Marathonprogramm feierte das nördlichste Dorf im Landkreis sein Jubiläum:

## Zum 800. Geburtstag gerät ganz Ummeln in Bewegung



Auftakt-Festspiel zur Ersterwähnung Ummelns anno 1209 mit „Vicbertus de Ummence“. Diese Laiendarsteller sorgten auf der Bühne für einen ersten geschichtlichen Höhepunkt der drei Festtage.

**Ummeln (gs).** Das nördlichste Landkreis-Dorf geriet zur 800-Jahr-Feier so richtig in Bewegung. Ein derart großes Spektakel hatte es hier vorher noch nie gegeben. Allein 70 Stationen mit attraktiven und volkskundlichen Aktivitäten, dazu ein mittelalterlicher Markt, ein historischer Löschzug aus Burgdorf und eine Pferdeschau boten eine Menge interessanter Höhepunkte.

Schon der Auftakt mit dem Festspiel von „Vicbertus de Ummence“, das die Ersterwähnung des Dorfes im Jahr anno 1209 schilderte, stellte alle Erwartungen an die Jubiläumsfeier in den Schatten. Die Laiendarsteller „Vicberus“ (Reinhard Behrens) mit dem 28-jährigen Pony „Goldika“, der Bischof (Carsten Deileke), Schreiber (Michael Völkening), Soldat (Klaus Honig), Vogt (Martin Stolze) und der Knappe (Dirk Wulfes) wuchsen bei der feierlichen Auftaktveranstaltung in der prall gefüllten Festhalle über sich hinaus.

Auf dem Hof Buhmann sprachen die Gastredner Landrat Reiner Wegner, die Landtagsabgeordneten Ursula Ernst und Markus Brinkmann, Kreisheimatpfleger Gerhard Schütte, Bürgermeister Wolfgang Mo-

egerle und Pastor Günter Albrecht von der guten Ummelner Dorfgemeinschaft. Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Espenhain ließ die Ummelner Geschichte Revue passieren.

Der Festakt hatte einen volkstümlichen Charakter, musikalisch umrahmt vom Eintracht-Blasorchester und der Sängergemeinschaft Algermissen.

Und als danach die beiden Nachtwächter gegen Abend durch die Straßen patrouillierten, folgte ein Pulk vieler Schaulustiger diesen Originalen nach. Ins Schwitzen gerieten dabei die Nachtwächter Jörg Steuerer und Hans-Werner Friede bei ihrem Dorfrundgang, die mit ihren dorftypischen Gesängen Hundertschaften an Schaulustigen anzogen.

Landrat Reiner Wegner musste da schon in die Bresche springen, als den Wächtern die Puste auf dem Horn ausging.

Für Pastor Günter Albrecht war es eine Uraufführung. Er überraschte die Nachtwächter samt Menschenmenge auf deren abendlichen Dorfrundgang auf dem Dorfplatz vor der Kapelle mit seiner geschichtsträchtigen Predigt zur Erinnerung an das

urale Archidiaconat.

Das Mittelalterspektakel in Ummeln startete fulminant, begleitet von farbenfrohen und sehenswerten Aktivitäten. Während der drei Tagen gab es so viel

zu entdecken, zu staunen und zu feiern. Im Mittelpunkt stand der authentische Markt, eingepflegt inmitten der Höfe samt Wiesen und Gärten.

*Fortsetzung auf Seite 3!*

23.06.  
2009

## 800 Jahre Ummeln



Der Ummelner Damenclub 78 zeigte sich in alten Kleidungen. Alles war im Stile vergangener Jahrhunderte geschneidert. Fotos: Schütte

Klassisches Handwerk wurde aus nächster Nähe bewundert, die Stuhl- und Korbflechter, Seil- und Stielmacher, Besenbinder, Messerschleifer bis hin zu den Arbeitsabläufen von früher benutzten landwirtschaftlichen Kleingeräten der Flegeldrescher und Garbenbinder. An die mühsame Arbeit der Vorfahren erinnerten Landwirtschaft früher, historische Fahrzeuge und alte Traktoren sowie die Waschfrauen.

Die Dokumentationen über die bekannte Ummelner Tonverarbeitung lieferten ein tolles Rahmenprogramm. Alles drehte sich in Gehegen, Volieren und im Wiesen-Freigelände um seltene Schaf- und Ziegenrassen. Das waren absolute Raritäten alter Hühner- und Taubenrassen, darunter auch die Lokalrasse Hannoverscher Tümmeler, in der früheren Provinz Hannover als „Hoch- und Soloflieger“ be-

kannt, die der RGZV Algermissen vorstellte.

Ein farbenfroher Festumzug mit historisch gewandeten Gruppen, darunter 25 Pferde, Kutschen und Festwagen mit Motiven aus dem jahrhunderte alten Dorfleben lockerten die Wochenend-Aktivitäten auf. Bernhard Brinkmann (MdB) brachte aus Berlin eine Urkunde zur 800-Jahr-Feier mit, die jeweils handsigniert von ihm, der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, den Bundesministern Dr. Frank-Walter Steinmeier, Peer Steinbrück, Siegmund Gabriel sowie dem Bundestag-Vizepräsidenten Wolfgang Thierse unterzeichnet war.

Zum gemeinsamen bürgerlichen Essen meldete die Festhalle „ausgebucht“. Mit dem Zapfenstreich vom Feuerwehr-Musikzug Klein Förste und dem Spielmannszug Sarstedt endete der zweite Feiertag.



Ging den Nachtwächtern mal die Puste aus, half Landrat Reiner Wegner auf dem Horn aus.

Weitere Glanzpunkte der Aktivitäten rund um die 800-Jahr-Feier in Ummeln / Tolle Pferdeschau:

## Starke Vorstellungen zum Jubiläum

Ummeln (gs). Zahlreiche Oldtimer und alte Traktoren entlang der Ummilostraße, die sehenswerte Pferdeschau in der Ummelner Reithalle, historische Fodenschau von anno dazumal, weitere Glanzpunkte der Aktivitäten rund um die 800-Jahr-Feier. An ihrem dritten Festtag hatten die Ummelner sich einmal so richtig ausgeholt. Szenenapplaus gab es von



Mit dem „Schweinemarsch“ eroberten die Ummelner Holzschuh-Tänzerinnen aus dem Ostwestfälischen das nördliche Hildesheimer Land.

Fotos: Gerhard Schütte

dem begeisterten Publikum immer dann, wenn in großartigen Schaubildern die Präsentationen zum Thema „Vom Wildpferd zum Freund des Menschen, Pferd im Wandel der Zeit“ exakt gelang. „Das war schon Extraklasse“, hieß es nicht nur von den Pferdekennern. Alle Besucher waren begeistert. Nacheinander ließ Cornelia Behrens die 30 Pferde verschiedener Rassen einlaufen. Vom Ursprung der Pferde mit der späteren Entwicklung zum Haus- und Arbeitstier, über das sportliche Ringstechen bis zur exakten Springquadriga und der Dressur mit Dagmar Prehm im Sattel war in diesem Schauprogramm Erstaunliches enthalten. Und als dann Philipp Schröder mit Kutsche und den originalen Friesenpferden seine Runden drehte, erhöhte sich die Begeisterung. Ulrika Lüthe legte dann zum Finale des



Historische Löschzüge aus den Dörfern des Burgdorfer Landes stellen ihre mit Pferden gezogenen Handdruckspritzen in Aktionen vor. Nicht weit von Ummeln verlief die frühere Burgdorfer Kreisgrenze.

Schauprogramms mit ihrer tollen Island-Pony-Kür noch eine Stufe drauf. Unter der Regie von Peter Loeper und dem Vorsitzenden der Hildesheimer Oldtimer-Freunde, Klaus Thon, stellten die Eigentümer ihre 20 Autoraritäten vornehmlich aus den 1930er und 40er Jahren entlang der Hauptstraße in Reih und Glied auf. Das Hanomag 10 PS-Vehikel

als „Kommissbrot“ bekannt, war auch zu sehen.

Das gleichnamige Ummelner Partnerdorf bei Bielefeld ließ ihre Holzschuh-Tanzgruppe auftreten. Unter der Regie von Ingeborg Schulze krönte die Modenschau von anno dazumal mit 30 Personen, jung und alt, die Abschlussveranstaltung der Jahrhundertfeier im nördlichsten Landkreis-Dorf.